



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CCCI. Die Stadt Prenzlau berichtet dem Kurfürsten Albrecht, wie sehr sie und die Uckermark von den Herzögen von Pommern bedroht und durch Bannsprüche des Bischofs von Camin beschwert wird, am 11. Juli ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

CCCI. Die Stadt Prenzlau berichtet dem Kurfürsten Albrecht, wie sehr sie und die Ufermark von den Herzögen von Pommern bedroht und durch Bannsprüche des Bischofs von Camin beschwert wird, am 11. Juli 1471.

Vnne voplichtede vnderdanige wilghe dinste Jwen gnaden alles vor an boreith. Irluchte hochgebarne forste, gnedige leue here. Wy bidden Jwen gnaden leffliken to wethen, dat wy armen lude jwer gnaden vnderdanige in jwer gnaden orth landes alse nemeliken in der vkermarke, besunderghen to premszlow vnde dar vmmelangk bofethen van dodes haluen vnser gnedighen leuen heren seligen marggreue ffederichs, jwer gnaden leue bruder, in groter mohye, angeft vnde mennigerleye angheseel kryghes vnde droffenisse gekamen synt, des wy denne leyder gade entbarmet noch neyn ende vthganck sekerlick gewethen konen vnde suz doch des haluen vnde sodans vnserm gnedighen heren marggreue hannse, Iwer gnaden leue sone, vnde syner gnaden reede vake vnde mennichfalt so met enckeder bodeschop denne met geschreuenen breuen verkundiget vnde verbadeschoppet hebben, Des vns suz neyn ander trost noch bether tovorlath verkundiget vnde vorsehuen wert, Men dat jwe gnade personliken jm korthen vnde ieghenwerdighen in den ort landes der marcken in dat vkerlant suluest kamende wert. Der suluen heylsamen tokummeft jwer gnaden god geue yo in eneme korten wy alle in der marcken Vnde besunderghen in deme upgeschreuen ort landes, in der vkermarken, leffliken vnde ok in warheit sverliken van dage to dage god geue met salicheit hartliken vorbeiden. Men van dage to daghen, van tyden to tyden mennige swarlike warninghen van enckenden vnde waraffighen louenuaiten luden vns togeschicket werden, Wo jwer gnaden wedderfathen, alse nemeliken de heren van wolgast, de sick vor Stettinsehe heren holden vnde schriuen, wol dat se met jwer gnaden vnde jwen vnderfathen in vrede bet to michaelis sitten scholen, Se doch alle daghe met den oren lande vnde luden dar na bestan synt, dat se den vakegnanten ort landes, de vkermarke, vnderbreken, vorstoren vnde vorderffen willen vnde meynen, wen se deme so gedan hebben, So dencken se met jwen gnaden wol to krygende, vnde besunderghen synt se in dat irste dar na bestan, dat se willen premszlow odder angermunde met bohendicheit boslyken edder met brande vorstoren vnde an sick also, dat god aue kere, dencken to bryngende. Vnde wan se deme so don konden, so wolden se alle ore affgewunnen stede vnde flote in deme lant to stettin toghehorende sunder sverdesflach vnde groten arbeyt wol an sick wedder bringhen, Edder efft em des sulkes wes feylde, dat se premszlaw edder angermunde nicht vnderbreken edder vorderuen konden, dat wy em suz met der hulpe gades weren willen, alse wy starkest vnde alderbest moghen; So willen se met macht sick vor de lokenitz fetten vnde an beyden syden boleggen, dat em van kleynem hope neen wedderstal schein moghe vnde ok em de marcke so drade nicht keren noch vorhindern sehole. Men gnedige here de herschop met eren manschap vnde steden synt vaste by en ander bolegghen, dat se bynnen korter tyt vele hopes vnde lude vorsamelen kanen vnd willen dat so weldichliken vnderbreken vnde dar negeft alle affgewunnen flote vnd stede, eer jwe gnade sye kone entfetten vnd met hope herkamen, vnderbreken vnd wedder wynnem. Men alle mechtige der heren grote stede vnd alle manschap vth alle dren hertichdomen willen met macht by em blyuen vnd in orer noth helpen. Wert den suluen heren sodans alle feylen, so dencken se yo premszlow, dat em to male prettesgh vor den landen licht, yo to schanfyrende vnd eynen hon byden vnde willen de molen vor premszlow aff bernem vnd dat korne vnd getrede dar vor to fleyfende vnde vorderuen.

Mochte denne jwe forftlike gnade dar vor verdacht fyn vnde fulkes keren, dat alle fodans nableue. Dat denne alles verhindert worde vormiddelt jwer gnaden tokumpft. So fehyr jwe gnade denne de marcke men perfonliken anrorede, fo boteykende jwer gnaden fulueft perfone II edder III duſent gewapene manne vnde jwer gnaden wedderfathen worden fo vorſchrocken, dat jwer gnaden lande vnd lude wol by macht vnd by freden bleue. Ok hochgebaren forfte gnedige here wy bidden jwen forftliken gnaden to wethen, dat wy alle wy denne vnder dem biſſchoppe van Cammyn in geftliken horfame vnde fyneme qwilpele vnd ſprengelle boſethen ſynt, grote mohye vnd ſware ſwygende banne plegeliken lyden mothen vnde fodane banne denne menchmals vmmē rechte werlike ſchulde auer jwer gnaden gudemanne, borgere vnde bure in deme ort landes vnder deme biſſchoppe van Cammyn gefethen van ſynen geftliken richtern gegeuen vnd geboden werden, tieggen vnde wedder fodane priuilegien, alle vnſe gnedige here, marggreue frederick ſeliger, jwer gnaden broder den landen to ſtūre vnd to hulpe gnedigliken van deme alderhilgeſtem vnſerm vader deme paweſe vorworuen hefft. Wen denne jwer gnaden upgenanten vnderfathen ſyck tieggen fodane vnrechte banne met deme priuilegio beſchützen vnd beſchermen vnde vorwerfen loſynghen van den conſeruatoribus edder van eren vnderrichtern; Van ſtunt dar negeft zenden de richter des biſſchoppes en wedderghebod vnde gebyden der pryſterſchop, dat ſe fulke loſynghen nicht ſcholen an namen edder vorfolghen by banne vnde by horfame vnde by tytliker pyne L rinſche gulden, dar jwer gnaden priuilegien ſere mede geſweket vnde vorkrencket wert. Tieggen fodane vnrecht hebbe wy vns nu behulpen met cyner appellacien tieggen de ergnanten richter des biſſchoppes, alle jwe gnade hir in deſſer zedele van worde to worde inholdende, alſe de fulue appellacio ludet vnd den richtern inſinueret is. Ouer de verſolginge der appellacien de late wy ſtan beth to jwer gnaden ſeliger tokumpft, dar wy denne jwer gnaden radt forder up vorbeiden. Efft denne ſulz jwe gnaden nu by den legaten des paweſzes mochten vthrichten deſſer appellacien, forderynge vnde perſeucien vnde ok efft wes gebrokes were an deme priuilegio alſe vnſen geftliken richtern des biſſchoppes duncket, Nach deme vnſe gnedige here marggreue frederick ſeliger by namen dar alleyne in ſteit vnd nicht ſyne eren effte nakamen, dar ſe dat priuilegium mede up werpen, jwe gnaden dorch de legaten mochte laten vnde confirmeren nach rade Jwer gnaden recht gelerder vnde jwer gnaden eygene wolgeuēlle, jwen lande to ſtūre vnd to hulpe. Schreuen ame donerdage na viſitacionis marie vnder jwer gnaden ſtat ſecreto, Anno domini MCDLXXI°.

Jwer gnaden vnderdanighe Radt
to Premſzlow.

Deme Irluchtighen hochgheboren forſten vnde heren, heren Albrecht, Marggreuen to Brandenburg, des hilghen Romeſchen rykes Ertzkeimerer vnde to Stettin, Pomern, Caſſuben vnde der Wenden hertoghe vnde Borggreuen to Norenbergh, vnſem gnedighen leuen heren etc.

Nach dem Originale des Geh. Staats-Archives.